



SPD / Die Grünen \* Kölner Str. 93 \* 41539 Dormagen

Bürgermeister  
Erik Lierenfeld  
Neues Rathaus  
Paul-Wierich-Platz 2  
41539 Dormagen



**SPD-Fraktion**

Kölner Str. 93 \* 41539 Dormagen  
spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de  
Tel- 02133 / 979 9688  
Vorsitzender: Michael Dries

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kölner Str. 25 \* 41539 Dormagen  
gruene-fraktion@stadtrat-dormagen.de  
Tel. 02133 / 477 808  
Vorsitzender: Tim Wallraff

Dormagen, 29.05.2023

**Kostenfreie Menstruationsprodukte**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt die laufende Maßnahme über die Testphase hinaus fortzuführen.
2. Darüber hinaus wird die Stadtverwaltung damit beauftragt neue Erfahrungen aus anderen Städten und Regionen einzuholen, in den Austausch mit den Dormagener Schulen zu gehen und dahingehend die Punkte 1 bis 3 aus dem Beschlussvorschlag des gemeinsamen Antrags der *SPD-Fraktion* und der *Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen* vom 26.04.2021 zu prüfen und neu zu bewerten.  
Hierbei sollen jedoch neben den weiterführenden Schulen auch die Grundschulen berücksichtigt werden.


**Begründung:**


Mitte August letzten Jahres wurde das Zurverfügungstellen kostenfreier Hygieneartikel für Menstruierende in der breiten Öffentlichkeit und den Medien diskutiert. Dies liegt unter anderem auch daran, dass die Landeshauptstadt Düsseldorf beschlossen hat, entsprechende Hygieneartikel kostenfrei an allen weiterführenden Schulen durch entsprechende Spender zur Verfügung zu stellen. Auch viele andere Städte haben sich der Problematik Periodenarmut angenommen und ähnliche Beschlüsse gefasst. Leider gibt es weiterhin keine gesetzlichen Regelungen in Deutschland.

Wir sind dennoch der Auffassung, dass mittelfristig in allen öffentlichen Einrichtungen, Behörden und Schulen in Dormagen Menstruationsprodukte kostenfrei zur Verfügung stehen sollten, um

gesellschaftlichen Ausschluss, gesundheitlichen und psychischen Folgen und nicht zuletzt einem Schamgefühl Menstruierender entgegenzutreten. Als weitere mögliche Standorte wurde die Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen e.V.“ und das Dormagener Familienbüro erkannt. Informationen über die Verfügbarkeit dieser Produkte sollten von der Stadt überdies bekannt gemacht werden. Dadurch trüge die Stadt Dormagen auch zur Enttabuisierung des Themas Menstruation bei.

Mit freundlichen Grüßen

  
Laurenz Tiegelkamp  
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

  
Tim Wallraff  
Bündnis 90/Die Grünen

  
Michael Dries  
Fraktionsvorsitzender